

## **Teilstrecke 2: Tecklenburg – Leeden – Tecklenburg** **(13 km, 120 Höhenmeter / Gehzeit: 3,5 Std.)**

**Startpunkt:** Chalonnès-Parkplatz am ehemaligen Rathaus

Die ersten 3 km ist der Gießkannenweg mit dem Hermannsweg identisch. Dann jedoch geht es links und sofort wieder rechts ab durch einen Nadelwald, der Sie kurz darauf in eine reichgegliederte Wiesen- und Weidelandschaft entlässt. Sie haben Gras unter Ihren Füßen. Wollen Sie es spüren? Dann schnell Schuhe und Socken aus! Welch eine Wohltat für unsere pflastermüden Beine! Dieser Wiesenweg ist ca. 500 m lang. Sebastian Kneipp empfahl schon damals: „Der Anfang zur Abhärtung bleibt immer das Barfußgehen.“

Durch eine Aufforstungsfläche führt der Weg Sie weiter über die A1. Dem Lärm der Fahrzeuge können Sie rasch im nächsten Waldstück entfliehen. Über einen reizvollen Südhangweg erreichen Sie einen weiteren Ortsteil von Tecklenburg. Der Turm der Stiftskirche kündigt Ihnen das Wanderziel Leeden an. Nach einem kleinen Neubaugebiet erreichen Sie den Dorfplatz mit Teich, Wetterschutzhütte und der Wassertretstelle. Kühles Quellwasser sorgt für eine angenehme Erfrischung. Hier befindet sich der Wendepunkt, die Hälfte der Wegstrecke liegt hinter Ihnen. Sehenswertes hat Leeden mit dem alten Stiftshaus und der sich daran anschließenden Kirche zu bieten.

*Die Grafen von Tecklenburg gründeten hier 1240 ein Zisterzienserinnenstift, das später in ein freiwilliges Damenstift umgewandelt wurde. Eine Sonderregelung bestimmte, dass jede Religion eine bestimmte Anzahl Stiftsfrauleins stellen durfte. Ökumene im Mittelalter! 1812 wurde das Stift aufgelöst. Von den Klostergebäuden ist heute noch das zweistöckige Äbtissinnenhaus aus dem späten 15. Jahrh. erhalten. Die ehemalige Klosterkirche wurde Pfarrkirche.*

Einkehrmöglichkeiten in Leeden bieten die Gaststätten Schwermann und das Haus Antrup ( nachmittags).

Der Rückweg erfolgt auf dem Hermannsweg zum Ausgangspunkt Tecklenburg. Wer seinen wandermüden Füßen noch etwas Gutes tun möchte, sollte den kurzen Abstecher vom Chalonnès- Parkplatz über das Howesträßchen, Jahnstraße, den Kneippweg bis zur Wassertretstelle im Kurpark folgen, um erfrischt noch in der Altstadt zu verweilen.

Für diese mittelschwere Teilstrecke haben Sie sich einen Stempel verdient. Herzlichen Glückwunsch! Sie erhalten ihn in der Buchhandlung „Howe“ am Markt.